

Leserbriefe

Nur eine Sprache ist weltumspannend: Musik

Zum „Internationalen Tag der Muttersprache“

Die Neue Fruchtbringende Gesellschaft hatte zum „Internationalen Tag der Muttersprache“ eingeladen. Im Wilhelm-Friedemann-Bach-Saal im Schloss Köthen konnte man am 19. Februar die Schönheit der deutschen Sprache entdecken.

Mitglieder der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft sowie Studentinnen und Studenten aus der Ukraine und Indien, die an der Hochschule Anhalt studieren, trugen poetische Texte vor. Sie sollten die Sinne öffnen für die Schönheit der deutschen Sprache durch Rezitationen von Joseph von Eichendorff, Christian Morgenstern, Eva Strittmatter – um nur einige zu nennen –, aber auch in ihrer Muttersprache.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von den „Musikfreunden“ der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen unter der Leitung von Regina Baufeld, dem „Schlosschor“ unter der Leitung von Ingeborg Nielebock sowie Beiträgen von Simon Przybyl.

15 Studierende aus der Ukraine hatten sich in den vergangenen 14 Tagen mit Sprach- und Übersetzungstechnologie sowie mit der deutschen Sprache und Kultur beschäftigt. Sie erhielten in diesem feierlichen Rahmen ihre Zertifikate als Beleg für das, was sie in diesen zwei Wochen an der Hochschule Anhalt geleistet, gelernt und erlebt haben.

Melodisch und mit Eleganz führten die „Musikfreunde“ mit der Gavotte aus der Orchester-

suite N° 4 in D-Dur von Johann Sebastian Bach (1680-1750) in den Abend – und sie beendeten den Abend gemeinsam mit dem „Schlosschor“ und dem Publikum mit dem Volkslied von Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“.

Wir können die Schönheit der deutschen Sprache, die Klänge des Ukrainischen oder die Ausdrucksmöglichkeiten des Arabischen bestaunen, doch nur eine Sprache ist weltumspannend: Es



Das Konzert am 19. Februar war gut besucht.

FOTO: CHRISTIAN RATZEL

ist die Musik. Die Musik ist eine universelle Sprache, die Jung und Alt zusammenbringt – so wie an diesem Abend den „Schlosschor“ und die „Musikfreunde“.

Wilma Deißner, Sprecherin der Arbeitsgruppe Straße der deutschen Sprache für Sachsen Anhalt

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.